

Kultur auf dem Weg in die Normalität

Pandemie Nach zwei Jahren sind die Corona-Regeln für Kulturbetriebe gefallen. Wie geht es Theatern, Kinos, Galerien?

VON MARLENE VOLKMANN

Augsburg Der XXL-Eimer Popcorn als Ausrede, um im Kino keine Maske tragen zu müssen? Das gehört seit kurzem der Vergangenheit an – ein Großteil der Corona-Maßnahmen ist gefallen. Die Kulturbranche atmet langsam wieder auf.

Das Augsburger Sensemble-Theater konnte seit einer Lockerung aller Corona-Regeln erstmals wieder alle Plätze besetzen. Gut 50 Prozent der Besucherinnen und Besucher hätten bei der ersten Veranstaltung Maske getragen, sagt Anne Schuester aus dem Leitungsteam. In den Räumen des Theaters gelte zwar keine Maskenpflicht mehr, den Gästen werde aber empfohlen, Mund und Nase zu bedecken.

Anne Schuester erzählt, dass man den Menschen die Erleichterung anmerke: „Die Stimmung ist gut, die Leute kommen, es ist ziemlich voll.“ Auch der Getränkeverkauf brummt wieder. Schuester glaubt, dass das Aufheben eines Großteils der Maßnahmen sich nur gut auswirken wird. Es bleibe allerdings zu hoffen, sagt sie, dass für den kommenden Herbst ein besserer Plan



Das Sensemble-Theater kann wieder vor vollen Rängen spielen, das freut Zuschauerinnen und Zuschauer.

Foto: Fred Schöllhorn

vorliege als in den vergangenen Jahren.

Am ersten Samstag im April hatte die Künstlervereinigung Die Ecke im Glaspalast mit einer Vernissage eine Ausstellung eröffnet, mit Werken von Martin Eder – nur wenige Stunden, bevor die Regeln fielen.

„Die Erleichterung ist riesig, weil es doch eine Rückkehr ins normale Leben ist“, sagt Oliver Kautz von der Künstlervereinigung. Jetzt sei es viel einfacher, kulturelle Events umzusetzen, denn besonders bei Ausstellungseröffnungen seien die Galerien sehr eingeschränkt gewe-

sen. Dann hatten Regeln wie eine maximale Personenzahl Anwendung gefunden.

Die Vernissage richtete sich noch nach den alten Regeln, dennoch sei den Gästen deutlich anzumerken gewesen, wie sie sich auf Kultur ohne Beschränkungen freuen. Auch wenn Besucherzahlenbeschränkungen für die meisten Galerien im Alltagsbetrieb nicht besonders problematisch gewesen seien, so Kautz.

Ein Besuch im Kino war bislang für Ungeimpfte nicht möglich, dort galt 2G. Jetzt dürfen wieder alle Filmtheater besuchen – und das merke man durchaus, sagt Daniela Bergauer vom Augsburger Liliom-Kino. Natürlich seien die Regeln aber erst vor wenigen Tagen gekippt worden und es daher noch sehr früh, um konkrete Aussagen zu treffen. Zudem komme es beim Kino natürlich immer auf den Film an und die jeweilige Altersgruppe, die angesprochen wird. Immerhin: Das erste Aprilwochenende sei schon sehr verkaufsstark gewesen, im Vorverkauf sei zudem zu erkennen, dass jetzt Menschen kommen, die vorher nicht ins Kino gehen konnten.

Eine größere Gästezahl ist für Bergauer aber nicht ungewohnt. Gerade im Sommer 2021 seien viele Veranstaltungen gut besucht gewesen, sagt sie. Dennoch versuche man als Kinobetreiber, auf Gäste Rücksicht zu nehmen und ihnen die Chance zu geben, Abstand zu halten. So sollen alle, so wie sie sich wohlfühlen, einen Film genießen können. „Für uns ist ganz klar, dass das Kino ein sehr sicherer Ort ist“, so Bergauer. Und die kommenden Monate? Seit dem 15. März 2020, also dem Beginn des ersten Lockdowns, rechnet sie grundsätzlich mit allem. Sie hofft aber, dass es nicht wieder zur Schließung kommt.

Im Augsburger Staatstheater soll es bei einer maximalen Auslastung von 75 Prozent bleiben, heißt es auf Anfrage unserer Redaktion. Diese Regel hatte das Theater schon seit Januar. Daher sind hier keine Auswirkungen der wegfallenden Corona-Maßnahmen erkennbar. Die Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern sei „unverändert enthusiastisch“. Der Kartenverkauf laufe sehr gut an – im Theater war bis Dezember nur eine Auslastung von 25 Prozent erlaubt.